

Meldebogen Kinderschutz

A1

im Rahmen der Kooperation Schule – Kinderschutzteam bzw. RSD des Jugendamtes im Bezirk Mitte über gewichtige Anhaltspunkte für eine vermutete Kindeswohlgefährdung gem. § 8a SGB VIII

Name der Schule:
Stempel der Schule:

Datum:

Tel.:

Fax-Nr.:

Meldende*r (Name, E-Mail):

Für die unmittelbare Erreichbarkeit nach der Meldung (z. B. Mobil-Nr.):

weitere beteiligte Fachkräfte:

Per Fax an das Kinderschutzteam des Jugendamtes Bezirk Mitte

Fax-Nr.: 030 9018 45375

Schulpflichtige/r	Name	Vorname	Geburtsdatum
	Klasse/Kerngruppe/Kurs	Geschlecht <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich	Schulbesuchsjahr
	Straße und Hausnummer		
	PLZ/Wohnort	Telefon-Nr.	
	Klassenlehrer*in, wichtig für Rückmeldung an die Schule (Name, Kontaktdaten)		

Verantwortliche/r	Gesetzlich verantwortlich für die Schulpflicht (z. B. beide Elternteile, nur ein Elternteil, Inhaber des Sorgerechts, ...)		
	Name	Vorname	
	Name	Vorname	
	Straße und Hausnummer (sofern abweichend)		
	PLZ/Wohnort	Telefon-Nr.	

Problembeschreibung (gewichtige Anhaltspunkte für eine Gefährdung) * (bitte ankreuzen, mehrfach möglich)	selten	häufig	(fast) immer	Problembeschreibung (gewichtige Anhaltspunkte für eine Gefährdung) * (bitte ankreuzen, mehrfach möglich)	selten	häufig	(fast) immer
Zuspätkommen in der Schule				Ängstlichkeit			
Schüler/in will nicht nach Hause				Neigung, sich zu isolieren			
unzureichende Ernährung				Distanzlosigkeit			
unangenehmer Geruch				hält keine Regeln und Grenzen ein			
Müdigkeit				Selbstverletzung			
Konzentrationsschwierigkeiten				sexualisiertes Verhalten			
Sprachschwierigkeiten				Einnässen/Einkoten			
nicht witterungsgemäße Kleindung				Konsum psychischer Substanzen			
unversorgte Wunden/Hämatome/Narben				delinquentes Verhalten			
Aggression				Weglaufen			
Apathie				Bericht über Gewalt in der Familie			

* **Gewichtige Anhaltspunkte** sind konkrete Hinweise auf Handlungen gegen Kinder und Jugendliche oder Lebensumstände, wonach eine erhebliche Schädigung für das leibliche, geistige oder seelische Wohl des Kindes oder Jugendlichen drohen könnte, unabhängig davon, ob sie durch eine missbräuchliche Ausübung der elterlichen Sorge, durch Vernachlässigung des Kindes oder Jugendlichen, durch unverschuldetes Versagen der Eltern oder durch das Verhalten eines Dritten bestehen.

Sonstiges / Bemerkungen (u. a. nicht Erscheinen zur Einschulung):

Erläuterungen zu den angekreuzten Sachverhalten (z. B. Seit wann ist der Sachverhalt beobachtbar? Wie äußert er sich?):

Name Schüler*in:

Datum:

Folgende Maßnahmen wurden seitens der Schule unternommen:

Innerschulische Beratung (Teilnehmende / am):

Gespräch mit Sorgeberechtigten am:

Gespräch mit Kind am:

Weitere Maßnahmen (z. B. Telefonate, Hausbesuche am):

Maßnahmen

Ergebnisse und Verabredungen:

Folgende Maßnahmen wurden durch die Schulsozialarbeit unternommen:

Maßnahmen

Beratung und Gefährdungseinschätzung durch „insoweit erfahrene Fachkräfte“: ja nein

Bereits eingeschaltete Dienste (z. B. Polizei, Psychosoziale Dienste, Schulpsychologischer Dienst, Schulprojekte, Erziehungs- und Familienberatung):

Kontaktperson / Telefonnummer:

Ergebnis / verabredete Maßnahmen:

Mit freundlichen Grüßen

Name Meldende*r

Name Klassenlehrer*in

Name Schulleiter*in

.....
Unterschrift Meldende*r

.....
Unterschrift Klassenlehrer*in

.....
Unterschrift Schulleiter*in

Rückmeldung Kinderschutzteam bzw. RSD – Schule**Von der Schule auszufüllen:****An:**

Meldende*r (Name, E-Mail):

über

Name der Schule:

Tel.-Nr.:

Fax-Nr.:

Stempel der Schule:

Zur Meldung Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

vom (Datum der Meldung)

für den*die Schüler*in:

RÜCKANTWORT**Vom Kinderschutzteam bzw. RSD auszufüllen:****Zuständig ist:**

Kinderschutzteam bzw. RSD/Region:

Name:

Stellenzeichen:

Tel.-Nr.:

E-Mail:

Hinweise und Bemerkungen: